

Martin Suchland

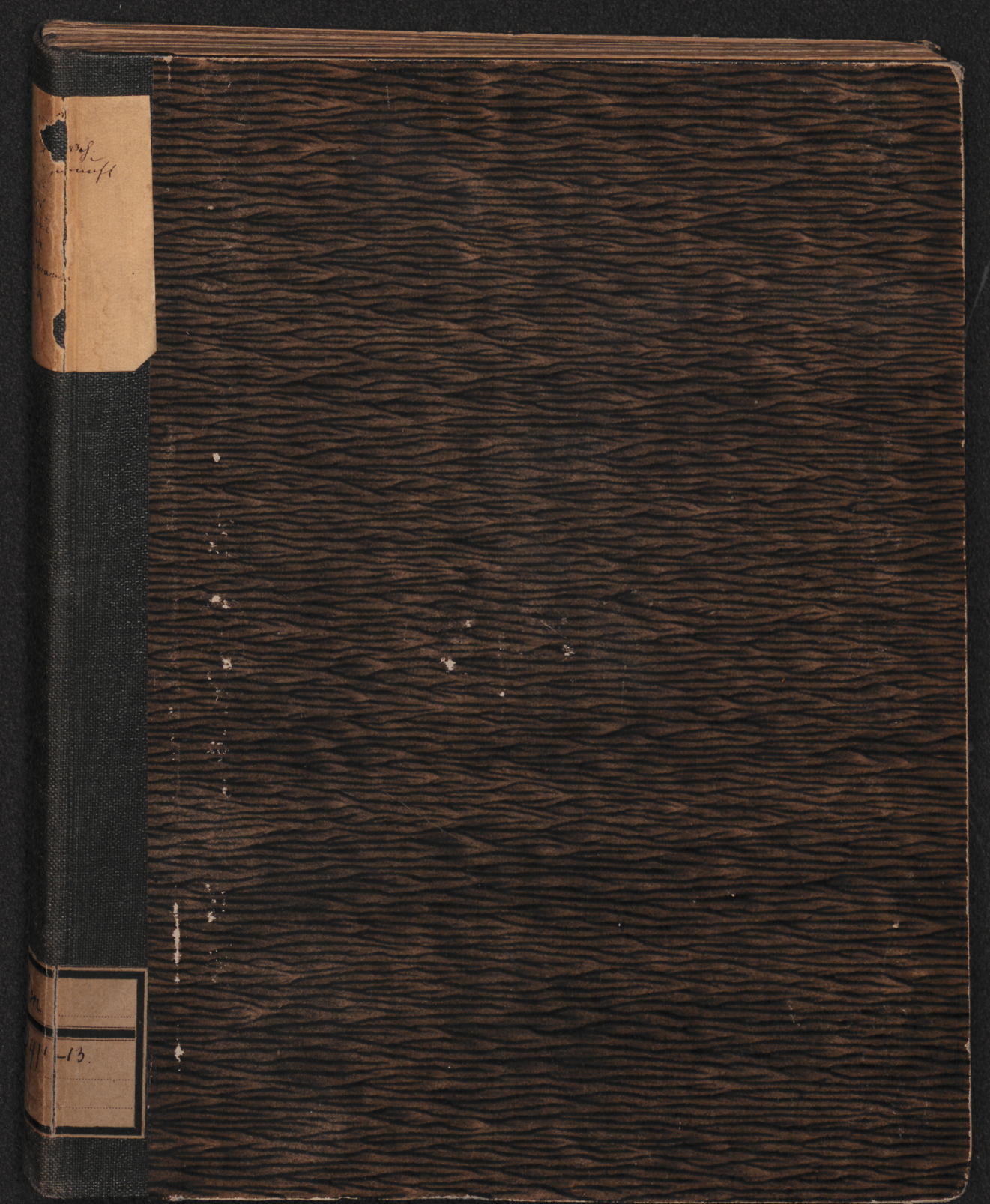
Frommer Herten Trost-Schrift/ Allen Frommen/ Außerwählten Kindern Gottes in diesen letzten und gefährlichen Zeiten zum trost aus wohlmeinenden Gemüthe in kurtze Poetische Reime gebracht

[S.l.], 1666

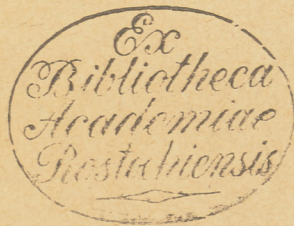
<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn76938515X>

Druck Freier  Zugang





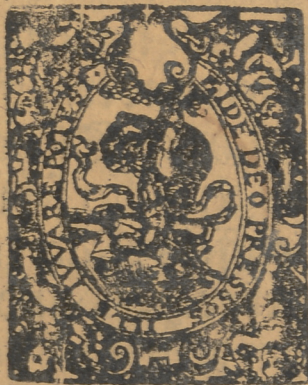
Fm. 1241^{1-13.}



6 7.



Frommer Herzen
Trost-Schriefft
 Allen Frommen / Außergewählten
 Kindern Gottes in diesen letzten und ge-
 fährlichen Zeiten zum Trost aus wohlmei-
 nenden Gemüthe in kurze Poetische
 Reime gebracht
 durch
MARTINUM SUCHLANDIUM,
 Ss. Theol. Studiolum.



Bedruckt im Jahr M. DC. LXXI.

J. m. - 1241.6

55

J. m. - 12418

60



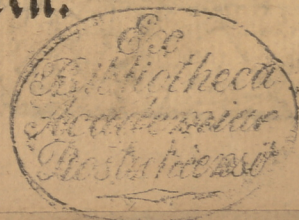
I.

GOTT der wil der Armen schreyen
Mit Erhöhrung gern erfreuen.

Cyprianus.

Lasset uns fleißig/und ohn unterlaß von Herzen
zu **GOTT** beten/ruffen und schreyen/dann das Gebet
ist unser Stärke/ unser Wehr und Waffnen/ das
uns erhält/und muthig macht/das uns beschützt und
beschirmet in der Zeit der Noth.

Hilff du großer Gnaden=**GOTT**
Uns doch endlich auß der Noth
Dann wir wissen/daß du offte
Hast geholffen unverbhofft/
Hilff uns auch den Dienern dein
Daß wir mögen sicher seyn
Vor des Teuffels Macht und List/
Hilff uns lieber Herr und Christ
Daß wir von dem Noth der Erden
Mögen auffgenommen werden
Zu der Ewigen Himmels=**Freud**/
In die schöne Seligkeit.



wer



II.

Wer die Armen schüzt und nährt/
Solchen Christus wieder ehrt

Syrach. 4. v. 4. 5 6.

Die bitte das Elenden schlage nicht ab/uß wende
dein Angesicht nicht von den Armen/wende deine Au-
gen nicht von dem Dürfftigen/auf daß er nicht über
dich klage/denn der ihn gemacht hat erhöret sein Ge-
bet/wann er mit traurigen Herzen über dich klaget.

Hristus der Barmherzigkeit
Hilff uns Armen aus den Leid/
Linder unsre Angst und Schmerzen/
Vnd erwecke milde Herzen
Die uns in der Noth ansehen/
Wann uns Unglücks-Winde wehen/
Du bist mächtig du bist Reich/
Vnd kannst machen alles gleich/
Reiche kannst du reichlich nähren
Arme wilt du auch erhören/
Drüm so gib uns Gnad und Heyl/
Jedem sein bescheiden Theil.

III. Gott

J. M. - 12418 60



III.

GOTT der wil Genade geben/
Welcher in der Buß wird leben.

1. Petr. 3.

GOTT will nicht daß iemand verlohren werde/
sondern daß sich iederman zur Buße kehre und lebe.

GOTT wir arme Sünder haben
Biel der Schuld auff uns geladen
Nach uns doch derselben quitte
Vnd erhör uns unser Bitt

Gib genade/dann wir wollen
Uns bekehren/wie wir sollen/
Wende unsre Sünden schmerzen
Gib uns doch bekehrte Herzen
Daß wir dir ein neues Leben
Durch die Buße können geben
Dann du wirst nicht immer straffen
Sondern uns gern Ruhe schaffen.

IV. Vers



IV.

Unsers Herren Jesu Blut/
Machet alles wieder gut.

Joh. 1.

Das Blut Jesu Christi des Sohns Gottes
macht uns rein von allen Sünden.

Jesu deine Wunden können
Deinen Vater abgewinnen
Sein zwar recht erzürnt Gemüthe
Daß Er wieder mit der Güte
Uns die Sünden überschüttet/
Dein verdienst das vor uns bittet
Hat uns/die wir schon gestorben/
Wieder Gottes Reich erworben/
Ja dein Rosen rothtes Blut
Wäschet ab der Sünden fluch
Daß uns wieder ist bereit
Dort die Erge Seligkeit.

Christus

J. M. - 12418 60



v.

Christus wil die blinden Heyden
In dem Gnaden-Worte weiden.

Act. 13. v. 47.

Also (spricht Paulus und Barnabas/) hat uns
GOTT geboten/ Ich habe dich den Heyden zum
Licht gesetzt/ daß du das Heyl seyest/ biß an das Ende
der Erden.

S Ir arme Heyden waren
Bey allen Teuffels scharen
Eh uns das Heyl der Welt
Von GOTT war vorgestellt.
Nun da wir aber sehen
Was uns vor Heyl geschehen
So können wir in gleichen
Das Heyligthum erreichen:
GOTT Lob es ist gelungen/
Wir seynd hindurch gedrungen/
Der Himmel steht uns offen/
Auch wieder unser hoffen.

6. In



VI.

In dem Leiden hab Gedult/
GOTT erweist dir seine Huld.

Proverb. 3. v. II. 12.

Sei nicht ungedultig über Gottes Straffe/ denn
welchen der HERR lieb hat den straffet Er/ und hat
Wohlgefallen an ihn/ wie ein Vater am Sohn.

SS Erden wir von GOTT gestraffet/
Wer weiß was er uns verschaffet/
Sich es wendet sich das Blat
Wann GOTT ausgestraffet hat/
Er legt bald die Krutze nieder/
Schencket uns den Frieden wieder/
Darumb habe du Gedult
Es ist deiner Sünden Schuld/
Wann der Vater schon ergrimmet/
Hat Er darumb nicht bestimmet
Seine Kinder zu verfluchen/
Also wil nur GOTT dich suchen:

7. Liebe

J. M. - 12418

60

**Liebe Gott vor allen Dingen
Dann so wird es dir gelingen.**

1. Joh. 4.

**Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen
uns/das seinen eingebornen Sohn gesand hat in die
Welt/das wir durch ihn leben sollen/darinnen stehet
die Liebe/nicht das wir Gott geliebet haben/sondern
das Er uns geliebet hat/und gesand seinen Sohn zur
Versöhnung für unsere Sünde.**

W Er dich liebster Jesus liebet/
Der wird nimmermehr betrübet/
Der hat nimmer keine Noth/
Von der Sünde von dem Tode
Auch der Sathan wird vertrieben
Weil wir nun schon eingeschrieben
In das grosse Lebens buch/
Weg denn Teuffel/Sünd und fluch.
Christus der vor uns gestorben
Hat uns/wieder Gnad erworben
Darumb lobet seinen Namen
Alle Welt/ und spreche Amen.





1960
- 3. März 1960

